

Tit.

Die Lage des Schweiz. Braugewerbes hat sich 1948/49 gegenüber dem vorhergehenden Geschäftsjahre nicht stark verändert. Unser Bierverkauf ist nur um 2000 Hl. gestiegen, da den heissen Sommermonaten ein kalter Frühling vorangegangen war. Verkaufsminderungen in der Vorsaison haben sich deshalb kompensiert mit dem Mehrverkauf im Sommer.

Die Versorgung mit allen Rohmaterialien ist wieder normal geworden; jedoch sind die Gestehungskosten immer noch durch höchste Malzpreise, hohe Löhne und Sondersteuern auf Bier ungünstig beeinflusst worden. An Biersteuern sind wiederum Fr. 348,124.28 bezahlt worden. Es ist zu hoffen, dass im Zuge der Bundesfinanzreform endlich auch den Brauereien Gerechtigkeit widerfährt.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Vorschlag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung wurden geprüft von der als Kontrollstelle amtierenden Allgemeinen Treuhand A. G. Basel, deren Bericht nachstehend folgt.

Zum Schluss beehren wir uns, Ihnen zu beantragen:

1. Den Bericht des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle, sowie die Rechnung für das Jahr 1948/49 zu genehmigen.
2. Der Verwaltung Décharge zu erteilen.
3. Die vorgeschlagene Verteilung des Reingewinnes gutzuheissen und die Dividende für das Jahr 1948/49 auf Fr. 15.— brutto pro Aktie festzusetzen.
4. Die Wahl der Kontrollstelle per 1949/50 vorzunehmen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Namen des Verwaltungsrates,

Der Präsident:
H. Rippmann.